

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 24

**Rubrik:** Kinematographische Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kinematographische Rundschau.

## Vom Publikum.

Man sagt so leicht hin: der Kino soll das Publikum erziehen. Wer so spricht, der beweist damit, daß er weder das Publikum, noch den Betrieb eines Kinematographen kennt. Die gleiche lächerliche Forderung wird ja so oft gegenüber den Zeitungen aufgestellt. Die Erfahrung hat aber noch stets gezeigt, daß bei allen Unternehmungen, die sich theoretisch eine Erziehung der Volksbildung zur Aufgabe machen, gleichzeitig aber von der Gunst des Volkes abhängig sind, das Publikum der lehrende, das Unternehmen aber der lernende Teil ist. Es ist gewittert worden gegen die ausführliche Berichterstattung in den Zeitungen über Gerichtsfälle — gegen die genaue Darstellung des Tatbestandes bei Verbrechen usw., und doch sind es stets gerade die führenden Zeitungen und die weitverbreitetsten, welche dem Bedürfnis nach Sensation im Publikum durch diese Art der Berichterstattung am meisten entgegenkommen. Im kinematographischen Gewerbe zeigte sich die erst paralytische Entwicklung: derjenige Kino, welcher nur lehrhafte Filme vorführt, bleibt von der Menge unbeachtet. Jener aber, der die unglaublichsten Wildwestgeschichten bringt, der die haarsträubendsten Unwahrscheinlichkeiten eines Detektiv-

romanes bedenklicher Sorte präsentiert, er wird immer Platzmangel haben. Das sind Erfahrungstatsachen, die sich bei allen Bevölkerungsschichten wiederholen. Die Sensation lockt jeden, den gut befallten und feilsch röllig ausgeglichenen Rentier sowohl wie den schlichten Arbeiter, der tagtäglich mit des Lebens Mühen und Sorgen kämpfen muß. Es kommt nur auf die Einkleidung der Sensation an: während dieser mit den plumbesten Tricks und weinerlichsten Nührzügen zufrieden ist, will jener moderne Kriegsdramen und raffinierte Gesellschafts-Räufanterien sehen. Die Scala des Geschmacks der Seele ist beinahe noch ausgebildeter als diejenige des Gaumens.

Diesen Eigenarten der menschlichen Geschmacksrichtungen muß der Kinematographenbesitzer, der seinen Betrieb aus Erwerbsgründen und nicht aus Sport betreibt, gerecht werden. Und weil das Bedürfnis des Publikums dort am ehesten befriedigt wird, wo es am meisten auf seine Kosten kommt, ist der Drang nach sensationellen Kinoprogrammen groß und muß gelegentlich ausgeglichen werden durch behördliches Einschreiten. Die gesetzlichen Maßnahmen sind im Interesse einer Zurückdämmung des allzu starken Entgegenkommens gegenüber der Sensationsgier lobenswert. Aber ihre Anwendung soll hinwiederum auch lediglich vom Standpunkt des Lebensinteresses des Kinobesuchers ausgehen. Die Wechselwirkung erzieherischer Natur zwischen Kino und Publikum ist un-

verkennbar. Als Korrektiv gegen Uebergriffe des einen wie des andern soll das Gesetz das Wohltuende, niemals lästige Mittel sein. Da aber das Publikum etwas Unpersönliches ist, das nicht habhaft gemacht werden kann, trägt der Kinematographenbesitzer die alleinige Verantwortung für übermäßige Forderungen dieser gelegentlich sehr ungezogenen unpersönlichen Persönlichkeit des allerbereiten Publikums. Diesem selbst verbleibt das Beten und Schreiben nach dem Postzeitnippel und — das Bevorzugen alles dessen, was seine Nerven in angenehmer und prüdelnder Weise zu kitzeln vermag! So faßt das hehre Publikum die Verbesserung des kinematographischen Geschmacks auf.

## Kleine Kino-Nachrichten

— Harry Landauer in Zürich hat eine Aktiengesellschaft "Lichtspiele" gegründet, die den Erwerb und Betrieb von Kinoteatern, die Beteiligung an solchen und alle mit dem Kino zusammenhängenden Geschäfte bezieht. Das Gesellschaftskapital beträgt 100,000 Franken.

— Im Luzerner Stadtrat verlangte ein Interpellant eine schärfere Kontrolle und Zensur über Plakate und Filme im Hinblick auf den Umstand, daß ein Raubmord durch Jugendliche, der jüngst vorkam, die Folge des Kinobesuches gewesen sei. Wir kommen auf die Angelegenheit zurück.

□□□□□



# C I N E M A



## Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Programm von Mittwoch 13. bis Dienstag 19. Juni

Fortsetzung und Schluss des grossen Romans

### FIAKER No. 13

nach dem berühmten Roman

von Xavier de Montepin

4 Akte Viertes Teil und Schluss: 4 Akte

### Gerechtigkeit!!!

Blos kein Skandal??

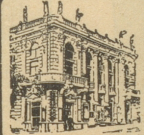
Glänzende Komödie

### Lifboy und Nachtportier

Humoristische Scherz-Zeichnungen

Sascha-Woche Gaumont-Woche

Kriegsberichte bringt die neuest. Ereignisse



## Central-Theater

Zürich Weinbergstr. Teleph. 9054

Vom 13. bis inklusive 19. Juni

Das Tagesgespräch von Zürich im Laufe dieser Woche bildet:

Vittoria Lepanto, der neueste Filmstar, in:

### Die Angst vor der Zukunft!

5 Akte! Ein Film voll ganz eigenartigen Reizen, reich an Ausstattung und den herrlichsten Szenarien bietet er durch ein meisterhaftes Spiel und Grazie der Lepanto etwas Grossartiges. Dieser Film bringt ausserdem eine ungeahnte Ueberraschung.

Eigene Musik von ENRICO TOSELLI

3 Akte! Grosser Lustspielschlager 3 Akte!

### Die Dressur zur Ehe

Alles lacht Tränen! Inszeniert von Franz Hofer!

Und das weitere Sensations-Programm.

## Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 13. bis inkl. 19. Juni 1917

NEU! für Zürich NEU!

### Die Bande der schwarzen Phantome

Höchst spannendes Detektiv-Drama mit der bekannten

Maria Jakobini in der Hauptrolle

### Charlot als Konditor

2 Akte gespielt von dem beliebten Komiker Charles Chaplin, genannt Charlot. Lachen ohne Ende!

## Eden-Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 13. bis inkl. 19. Juni 1917:

4 Akte! Sensationell! Spannend! 4 Akte!

### Das unheimliche Haus!

Grosser Kriminal- und Detektiv-Roman

Verfasst und inszeniert von

Richard Oswald

### Julot im Verkaufsladen!

Urkomische Keystone-Burlesque in 2 Akten

### Unangenehme Ueberraschung

Spannendes Wild-West-Drama

## Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 13. bis inkl. 19. Juni 1917:

Diese Woche

2 erstklassige Schlager in einem Programm

5 Akte Neueste Serie 5 Akte

Meister-Detektiv

### Stuart Webbs!

Die irre Gräfin de Castro

Wiederum sehen wir den genialen Meister-Detektiv Stuart Webbs in einem seiner neuesten und spannendsten Abenteuer mit Raffinertheit ein grosses rätselhaftes Verbrechen aufdecken.

4 Akte Grosse Liebes-Tragödie 4 Akte

### Henny Porten

in ihrem neuesten und schönsten Filmwerke

### Gelöste Ketten

Herrliche Naturbilder — Tolle Humoresken

Künstler-Kapelle

## Cinema Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Vom 14. bis inkl. 20. Juni 1917

Winter im Engadin

### ENGELEINS HOCHZEIT

mit ASTA NIELSEN

Lustig — amüsan — entzückend

### Am Tage des Gerichts

Ein grosszügiger, feinsinniger Filmroman aus Künstler- und Gesellschaftskreisen mit den hervorragendsten nordischen Künstlern bietet das Bild einen hohen Genuss. Erstklassig in Inhalt, Spiel und Ausstattung.